

Editorial: Two more years

Liebe Lesende,
mit der Entscheidung der Mitgliederversammlung, mir für zwei weitere Jahre als Schriftführer das Vertrauen auszusprechen, hat der auf dieser Veranstaltung anwesende Teil unserer Mitglieder (so etwa 10–15%) Ihnen allen nun auch für zwei weitere Jahre mich als Herausgeber der Mitteilungen eingebrockt. Da ist zunächst einmal ein herzliches Dankeschön angebracht, ob eines gewissen Wiederwahlautomatismus und in Ermangelung von Gegenkandidat(inn)en aber auch die nötige Bescheidenheit, den Vertrauensvorschluss nicht allzu hoch zu gewichten oder leichtfertig zu verspielen.

Mit diesem Heft wird zum ersten Mal eine Rubrik „Diskussion“ in Abgrenzungen vom „Magazin“ eingeführt. Die Zuordnung eines Textes zu einer Rubrik ist natürlich immer auch eine willkürliche – Was ist so kontrovers, dass man es gemäß vermutlich eher gediegen-fluffigen Assoziation mit dem Terminus „Magazin“ entsprechend dann doch nicht mehr dieser Rubrik zuordnen möchte? Welche Reaktion auf einen Artikel soll man den „Leserbriefen“ zuordnen, welche verdient es, weiter vorne im Heft als „Diskussionsbeitrag“ geadelt (oder doch: getadelt) zu werden?

Finden werden Sie in dieser Rubrik im aktuellen Heft einige Themen, deren Diskussion nicht nur innerhalb der Mitteilungen der GDM, nicht einmal nur innerhalb der Mathematikdidaktik, z. T. recht heftig geführt wird: Zentrales Abitur, PISA-Testungen, sowie stärker auf unser Fach fo-

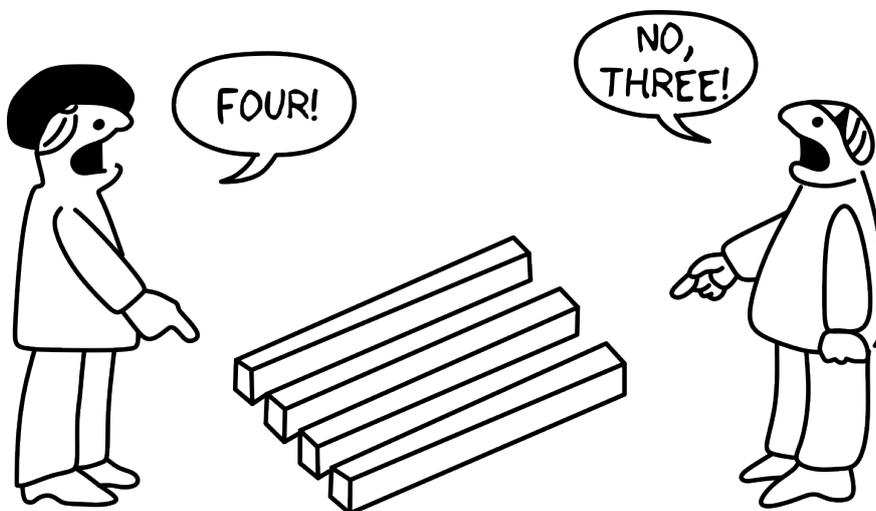
kussiert zwei Reaktionen auf die im letzten Heft von Erich Wittmann begonnene Diskussion über zukünftige Perspektiven der Mathematikdidaktik, insbesondere desjenigen Teils, den manche bisweilen als „Stoffdidaktik“ bezeichnen, eine Bezeichnung, die von Hans Schupp im aktuellen Heft selbst noch einmal kritisch betrachtet wird.

Im Magazin bleibt auch dieses Heft in gewisser Weise dem paradoxen Motto „Blick zurück nach vorn“ treu. Heinz-Wilhelm Alten wirft einen Blick zurück auf 20 Jahre Publikationsprojekt „Vom Zählstein zum Computer“, Hans Hischer schlägt eine Neuorientierung des Verständnisses von „Vernetzung“ gemäß dem „Kleine-Welt-Phänomen“ vor. Apropos Vernetzung: Ein „Link“ zum letzten Heft wird auch von Hans Walser gesetzt, der uns u. a. einen etwas näheren Einblick darin gibt, was sich mathematisch eigentlich hinter der das letzte Cover ziehenden „Würfelwelt“ verbirgt.

Zu danken habe ich Ihnen abschließend noch einmal: Wenn Sie dieses Heft erreicht hat, dann ist Ihre Postadresse in der GDM-Datenbank korrekt. Im Mai diesen Jahres haben wir erstmals einen personalisierten „Datenbankabzug“ (Ihre in der GDM-Datenbank abgespeicherten Adressdaten) an alle Mitglieder ausgesandt, was auf ein sehr positives Echo gestoßen ist und von uns nun zweimal jährlich, das nächste Mal voraussichtlich im Dezember 2014 durchgeführt werden wird.

Nun aber viel Freude mit dem aktuellen Heft!

Ihr Andreas Vohns



It is really confusing (Quelle: bryanridgley.com)